

Zusammenfassung der Studie Kompetenzentwicklung mit LIFT

Das LIFT-Programm organisiert für Jugendliche der schulischen Oberstufe, die bei der Lehrstellensuche Mühe haben könnten, sogenannte „Wochenarbeitsplätze“ bei lokalen Gewerbebetrieben und begleitet sie bei ihren regelmässigen freiwilligen Kurzeinsätzen. Die Teilnahme an LIFT ist freiwillig. Sie erfolgt auf Empfehlung der Lehrkräfte und im Einverständnis der Eltern.

Die EHB (Eidgenössische Hochschule für Berufsbildung) führte zwischen 2018 - 2021 im Auftrag des Vereins LIFT eine Längsschnittstudie zur Kompetenzentwicklung der LIFT-Jugendlichen durch.

1. Zielsetzung, Dauer und Vorgehen

1.1. Fragestellungen der Studie

- *Nach welchen Kriterien wählen Lehrkräfte die LIFT-Schulen Schüler*innen aus?*
- *Wie erfolgreich sind diese dann bei der Lehrstellensuche, verglichen mit ihren Klasskamerad*innen, die nicht am LIFT-Programm teilnehmen?*
- *Wie entwickeln sich in beiden Schüler*innen-Gruppen die Einstellungen (Kompetenzen), die für die Persönlichkeitsentwicklung und den Übergang ins Berufsleben wesentlich sind?*

1.2. Zwei Jahrgänge betroffen

Die Studie erstreckte sich bei zwei Jahrgängen über das siebte bis neunte Schuljahr, und damit über fast den ganzen Zeitraum, während dem die ausgewählten Schüler*innen LIFT absolvierten. Beim ersten Jahrgang lief die Studie von November 2017 bis Sommer 2020, beim zweiten von Januar 2019 bis Sommer 2021.

Mit den Jugendlichen beider Jahrgänge waren je drei Befragungen im Abstand von einem bzw. anderthalb Jahren vorgesehen. Insgesamt wurden 830 Jugendliche aus 64 Klassen und zehn deutschschweizer Kantonen (AG, BE, BL, LU, SG, SO, TG, UR, ZG, ZH,) befragt. Von diesen Jugendlichen nahmen 381 an drei und 212 an zwei Befragungen teil.

1.3. Auswahl der LIFT-Schüler:innen

Als Auswahlkriterien für die Jugendlichen, denen LIFT empfohlen wurde, nannten die Lehrkräfte:

- tiefe Sozialkompetenz;
- schwache Noten in Deutsch und Mathematik;
- Ein Grossteil der LIFT-Absolvierenden hatte einen Migrationshintergrund.

Von den befragten Jugendlichen, die an LIFT teilnahmen, hatten gemäss Lehrerbeurteilung 45% den höchsten, 33% einen mittleren und 22% gar keinen Förderbedarf.

1.4. Verteilung der Jugendlichen nach Geschlecht und Herkunft

	Männliche	Weibliche	Im Ausland geboren
An LIFT teilgenommen:	63%	37%	26%
An LIFT nicht teilgenommen:	53%	47%	13%

2. Resultate der Studie

2.1. Anschlusslösungen

61% der LIFT-Absolventen fanden anschliessend eine Lehrstelle. Die kantonalen Zielvereinbarungen mit LIFT sehen eine Erfolgsquote von 50-60% vor. Dieses Ziel wurde also klar erfüllt. Allerdings sind die Unterschiede zwischen den Kantonen beträchtlich.

2.2. Einfluss auf Persönlichkeitsbildung und Berufsvorbereitung (gemäss Selbsteinschätzung der Jugendlichen)

Die durchgeführten Befragungen lieferten Aufschluss über deutliche Verbesserungen über die Zeit hinweg in den Bereichen *Zielklarheit, Mittelklarheit, Mathematiknoten und Deutschnoten*. Das gilt in gleicher Weise für die Jugendlichen, die an LIFT teilnahmen, wie für diejenigen, die nicht teilnahmen.

In drei Bereichen war die Persönlichkeitsentwicklung bei den LIFT-Absolvent*innen deutlich positiver als bei den Klassenkolleg*innen, die nicht an LIFT teilnahmen:

- Die Fähigkeit zur Zusammenarbeit hatte sich verbessert;
- die Motivation für das Berufsleben hatte zugenommen;
- die Schüchternheit hatte abgenommen.

Ausserdem liess bei den LIFT-Jugendlichen – anders als bei ihren Kolleg:innen ohne LIFT-Teilnahme – die Bereitschaft sich anzustrengen bis ans Ende des 9.Schuljahrs nicht nach.

3. Unerwartete Ergebnisse

3.1. Einfluss der Corona-Pandemie

Die Langzeitstudie war vor der Corona-Zeit geplant worden. Die durch die Pandemie bedingten Massnahmen benachteiligten beide Jahrgänge. Obwohl beim zweiten die Schwierigkeiten grösser waren als beim ersten, schlugen sie sich in der subjektiven Wahrnehmung der Betroffenen kaum nieder. Die Studie lieferte keine Anhaltspunkte für die Annahme, dass sich die Corona-bedingten Irregularitäten auf die Persönlichkeitsentwicklung und/oder auf die Chancen, eine Lehrstelle zu finden, negativ ausgewirkt haben könnte.

3.2. Kantonale und regionale Vielfalt

An den Ergebnissen der Studie überraschten die Deutlichkeit und die Vielfalt kantonaler und regionaler Unterschiede. Die Faktoren dieser Diversität gilt es zu interpretieren und für die Qualitätsentwicklung von LIFT nutzbar zu machen.

Der «Abschlussbericht Forschungsprojek Kompetenzentwicklung mit LIFT» steht auf der Webseite von LIFT unter www.jugendprojekt-lift.ch/evaluation sowie ein Faktenblatt mit den Studienergebnissen zur Verfügung.

Bern, 11. Oktober 2022

Thomas Kesselring
Ausschuss Evaluation Verein LIFT